



Wie sich Dinge fühlen. Lektion Eins für Unordentliche. (Dorner)

Was aber führt zur Ordnung?

VON ULRIKE WEISER

Ordnung führt zu allen Tugenden. Was aber führt zur Ordnung?“, fragte einst Georg Christoph Lichtenberg, Aphoristiker und Physiker. Gute Frage. Ich plädiere für Verzweiflung. Derzeit können mir nämlich all die halblustigen Kommentare von wegen „Management bei Chaos“ gestohlen bleiben. Kurzsichtigkeit und kreative Ordnungssysteme, das passt auf Dauer nicht zusammen. Ich will, nein, ich brauche, Struktur, Klarheit, feste Formen. Im Schrank, im Kopf. Radikal. Sofort. Ab morgen.

Das Heute dient noch dem Abschiednehmen. Nicht von der banalen Kleider-Zeitschriften-Zimmer-Topografie – die ist morgen dran – sondern von den subtileren Formen des Chaos. Punkt Eins auf der To-Do-Liste: Mein An-und-ab-Sommerbuch *Scar Tissue* muss weg. Die Autobiografie des Red-Hot-Chili-Peppers-Sängers Anthony Kiedis taugt definitiv nicht als meditative Lektüre. Schließlicht lebt der Mann ja *trotdem* noch und das nicht schlecht. Als Punkt Zwei lerne ich deshalb gleich präventiv Versuche zu widerstehen: *Cecil B. DeMented* heute im Arena-Kino? *Sin City*-Premiere am Donnerstag? Danach zum *Disco-Schwimmen* im „fish camp“ Strandbad Alte Donau? Nicht einmal dran denken.

Das erledigt, bin ich für Punkt Drei, Aktion „Neuer Blickwinkel“, gerüstet: In Valie Export's Kubus *inszeniert* Willi Dorner im Rahmen von *Carte Blanche* bis Freitag Improvisationen, häuft Menschen in Ecken, über-, untereinander. So also fühlt sich mein armes Hab und Gut. Ich hoffe, ich muss nicht weinen.

ulrike.weiser@diepresse.com

Hubers Netzwerk: Vom Traisental in die USA

WEINKARTE: Grüner Veltliner von Markus Huber.

VON GERHARD HOFER

Jetzt hat er seinen 26. Geburtstag gefeiert, seinen fünften Jahrgang gekeltert und sein Handy an die Freisprecheinrichtung angehängt. Nein, Markus Huber, sitzt nicht im Auto. Er steht im Weingarten. „Jetzt wird ausgedünnt“, sagt er. Und da hat er alle Hände voll zu tun. Deshalb die Freisprecheinrichtung. Hubers Weingut liegt in Reichersdorf im Weinbaugebiet Traisental. Neben Wachau, Kamptal und Kremstal war das Traisental bestenfalls eine Randlage. Dann kam Markus Huber.

Das heißt: Zuerst ging er „Nach Südafrika und ins Elsass“, erzählt Huber. Dort holte er sich seine internationale Erfahrung, gewann

WEINGUT HUBER: Grüner Veltliner 04 Obere Steigen

Beschreibung: klassischer Grüner Veltliner, riecht nach grünem Apfel und hat das typische „Pfeffer“; zu Fisch.

Trinktemperatur: 10 Grad C

Ab Hof-Preis: 6 Euro

Gesamteindruck: ★★★★★

www.weingut-huber.at

Abstand von zu Hause. Jenen Abstand, den man haben müsse, um Dinge zu hinterfragen, erzählt er.

2000 war sein erster Jahrgang, den er alleine verantwortete.

Jetzt hör ich schon ein paar sagen: „Das war ein Jahrgang, da hat man fast nichts falsch machen können.“ – „Genau“, antwortete ich: „Und das ist gleichzeitig das Schwierigste an so einem Jahr. Dass man trotzdem noch heraussticht.“ Hubers Grüne Veltliner sind sofort heraus gestochen. Es sind grazile Weine. „Das kommt vom sehr kalkhaltigen Boden“, sagt Huber.

Und weil das Traisental nicht einmal in Österreich als Weingegend bekannt ist, hat sich Huber nicht nur auf Österreich konzentriert. In nur fünf Jahren steigerte er einen Exportanteil von Null auf 50 Prozent. Das meiste fließt in die USA. „Ich hab ein bisschen Networking betrieben“, sagt Huber. Sein



Export-Netz umfasst mittlerweile 22 US-Bundesstaaten, Deutschland, Schweiz, Schweden usw.

Zum 2004er: Der Grünen Veltliner „Hugo“ ist ein leichter, fruchtiger Sommerwein. Grüner Veltliner „Obere Steigen“ heißt der Klassiker. 25 Jahre alte Rebstöcke. Ein typischer Kabinett-Wein, der im Stahltank ausgebaut wird. Der ist jetzt optimal zu trinken.

Die schwereren Jungs, der Grüne Veltliner „Alte Setzen“ und vor allem der Grüne Veltliner „Berg“ haben hingegen noch Zeit. „Alte Setzen“ heißt die älteste Anlage mit 45 Jahre alten Stöcken. Die Trauben werden als Spätlese geerntet, der Wein reift zur Hälfte im großen Ahornfass.

Der „Berg“ ist eine Auslese und wird zu 100 Prozent im Holzfass ausgebaut. Von dem gibts nur noch Reste. Vierorts ist er ausgetrunken. Dabei, meint Huber, wäre er in zwei Jahren am Höhepunkt. „Die meisten werden es nie erfahren.“



weinkarte@diepresse.com

LESERVORTEIL

€ 100,- GUTSCHEIN



Gullivers Reisen

Incentive-Reisen sind bei Unternehmen seit vielen Jahren ein beliebtes Highlight für Kunden und Top-Mitarbeiter. Gullivers Reisen erstellen private Incentive-Reisen nach Maß – ein romantisches Dinner an Bord einer Yacht, mit dem Jeep durch die Wüste, Privat-touren mit persönlichem Chauffeur u. v. m. Die Reiseziele sind vielfältig und reichen von Dubai über Ägypten und die Südsee bis nach Thailand. Gewinnen Sie einen von 50 Gutscheinen von Gullivers Reisen.

Gewinnspieltelnahme bis 14.08. mit dem Kennwort „Gullivers“ und Ihrer Postadresse unter leservorteile@diepresse.com.

Gutschein gültig bis 31.12.2005 in allen Gullivers-Reisen-Filialen bei Buchung einer Reise aus dem Lifestyle-Katalog.

www.gulliversreisen.at

(Gullivers Reisen)

Testen Sie Die Presse
3 Wochen gratis!
Tel.: 01/514 14-70